

## Anmeldung an:

[veranstaltungen@osnabrueck.ameos.de](mailto:veranstaltungen@osnabrueck.ameos.de)

Stichwort „Psyche im Gespräch 23. März 2023“

Rechtzeitig vor dem Webinar erhalten Sie per E-Mail den Link zur Teilnahme und alle erforderlichen Informationen.

Für die Veranstaltung wurden Punkte bei der Niedersächsischen Ärztekammer beantragt.



AMEOS Klinikum Osnabrück  
Knollstraße 31  
D-49088 Osnabrück  
Tel. +49 (0)541 313-0  
Fax +49 (0)541 313-209  
[info@osnabrueck.ameos.de](mailto:info@osnabrueck.ameos.de)



[ameos.eu](http://ameos.eu)



## Webinar „Psyche im Gespräch“

Online-Veranstaltungsreihe für Interessierte und Betroffene

AMEOS Klinikum Osnabrück

**23. März 2023**  
16:00 bis 17:30 Uhr

Vor allem Gesundheit

[ameos.eu](http://ameos.eu)

# Programm

## Verhaltensabhängigkeitsstörungen - eine unterschätzte Gefahr?

Nicht nur von Alkohol, Medikamenten oder illegalen Drogen kann man abhängig werden. Neben den zahlreichen substanzgebundenen Abhängigkeitsstörungen gibt es auch verschiedene Verhaltensabhängigkeitsstörungen, die Betroffene beeinträchtigen können. Oft wird eine Abhängigkeit gar nicht als solche erkannt oder verleugnet und sie entsteht nicht von heute auf morgen, sondern ergreift häufig erst schleichend von den Betroffenen Besitz.

Die Ursachen sind dabei vielfältig. Unangenehme Gefühle wie Ängste oder Einsamkeit werden beispielsweise durch das exzessive Verhalten kurzfristig verdrängt, wie durch Internetsurfen, soziale Netzwerke, Computer- oder Glücksspiele, Kaufverhalten oder bestimmtes sexuelles Verhalten.

Bei den Betroffenen wird häufig ein unkontrollierbarer Drang wahrgenommen, so dass ihre Gedanken und Handlungsfreiheit stark eingeschränkt sind und es in der Folge zu depressiven Verstimmungen, sozialer Isolation und der Vernachlässigung von Ausbildung oder Beruf kommen kann.

In den letzten Jahren haben viele Forschungsergebnisse gezeigt, dass verschiedene Verhaltensabhängigkeiten als Abhängigkeitserkrankungen behandelt werden können.

Dieser Vortrag widmet sich dem Störungsbild der Verhaltensabhängigkeitsstörungen und geht auf Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten ein.

**Referentin:** Dr. med. YooJeong Lee  
Chefärztin Suchtmedizinisches Zentrum  
AMEOS Klinikum Osnabrück

## Borderline-Persönlichkeitsstörung und Traumafolgestörungen

Etwa 60% der behandelten PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) leiden an einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Die Komorbidität zwischen PTBS und BPS geht mit einer besonders stark reduzierten Lebensqualität einher. Neben einer borderline-typischen Störung der Emotionsregulation, der sozialen Interaktion und des Selbstkonzeptes zeigen sich Intrusionen, Flashbacks, Dissoziationen und Alpträume.

In der Vergangenheit fehlten auf die Bedürfnisse und Besonderheiten dieser Patientengruppe angepasste Behandlungsprogramme. Vor diesem Hintergrund wurde die störungsspezifische Dialektisch-Behaviorale Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörung (DBT-PTBS) entwickelt. Sie bildet die Behandlungsgrundlage auf der DBT-zertifizierten Station A4 des AMEOS Klinikums Osnabrück von PatientInnen mit BPS und komorbider PTBS. Es handelt sich dabei um ein hoch wirksames und gut anwendbares Behandlungskonzept, welches sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting durchgeführt werden kann. Patientinnen mit komorbider Symptomatik sollten entsprechend vorrangig traumaspezifisch und skillsbasiert behandelt werden.

In meinem Vortrag stelle ich die traumaspezifische Ausrichtung der DBT anhand eines Fallbeispiels vor.

**Referentin:** Ulrike Kröger, Psych. Psychotherapeutin, DBT Therapeutin (DDBT), AMEOS Klinikum Osnabrück

## Moderation:

Prof. Dr. med. Bernhard Croissant, M.A.  
Ärztlicher Direktor und Chefarzt